

## 21. Internationaler Wettbewerb für Choreographen 2007 – ein Rückblick

Der 21. Internationalen Wettbewerb für Choreographen Hannover war ein überwältigender Erfolg und dies in vielerlei Hinsicht. Die Atmosphäre war einzigartig, die eingeladenen Choreographen und ihre Tänzer als auch unsere beiden Jurys haben sich ausgesprochen wohl gefühlt. Die Vorstellungen waren so gut wie noch nie verkauft, das Finale fast ausverkauft, die Qualität der Beiträge war nicht nur ausgesprochen gut, sondern der Wettbewerb präsentierte auch eine große Vielzahl an Themen und stilistischen Richtungen, alles in allem also ein gelungener Wettbewerb. Dass dies alles so gut geklappt hat, verdanken wir auch der wunderbaren Zusammen- und Zuarbeit des Staatstheaters Hannover, allen voran unser Dank an Johannes Grube aber natürlich auch an das wunderbare Technik-Team hinter den Kulissen. Gemeinsam haben wir an 3 Tagen über 100 Wettbewerbsteilnehmer betreut und versucht – trotz manches Sprachenwirrwarrs - alle Wünsche zu erfüllen und den Wettbewerb auch für die Teilnehmer zu einem unvergesslichen Ereignis werden zu lassen.

2007 wurden über 160 Beiträge von Choreographen aus 46 Nationen eingereicht. Dies war ein neuer Rekord. Aus den eingereichten Beiträgen wählte die Vorjury – Ed Wubbe, Jörg Mannes und Pierre Wyss -18 Choreographien aus, die im Rahmen des Wettbewerbs präsentiert wurden. Von den 18 vorgestellten Choreographien kamen 10 ins Finale. Die Finalisten waren: Loic Perela, Hugo Viera, Joshua Monten, Jeong Lee und Sergey Zhukov, Eric Gauthier, Caroline Finn, Nadar Rosano, Daniela Megna, Thais Parreiras Martins und Daniel Proietto.

Die Jury des 21. Internationalen Wettbewerbs für Choreographen Hannover: Itzik Galili, Direktor Galili Dance; Daniela Kurz, Direktorin Tanztheater Nürnberg; Ivan Liska, Direktor Bayerisches Staatsballett; Jörg Mannes, Direktor des Balletts der Staatsoper Hannover; Christiane Winter, Direktorin TanzTheaterInternational, Hannover; Ed Wubbe, Direktor Scapino Ballet Rotterdam; Pierre Wyss und Renato Zanella vergaben die folgenden Preise:

**1. Preis**      **Daniel Proietto, Argentinien** **“My mood made her betray her secret”**  
engagiert: Carte Blanche, Norwegen



**2. Preis**

**Nadar Rosano, Israel** **“All the windows are open”**

**3. Preis**



**Jeong Lee und Sergey Zhukov, Süd-Korea/Kasachstan**  
**„Die zweite Geige“**  
Studenten der Folkwang Hochschule, Essen

Die Kritikerjury: Kerstin Hergt, Hannoversche Allgemeine Zeitung; Henning Queren, Neue Presse Hannover; Hartmut Regitz, ballettanz; Katja Werner, Dance Europe  
vergab den Kritikerpreis:

**Kritiker- und Publikumspreis: Eric Gauthier,  
Kanada  
"Ballet 101"**  
engagiert: Suttgart Ballett



Der künstlerische Leiter des Wettbewerbs, Ed Wubbe, vergab den



**Scapino-Produktionspreis:  
Loic Perela, Frankreich „ A la Reflexion...“**  
engagiert: Donlon Dance Company, Saarbrücken

## Was ist aus den ehemaligen Preisträgern geworden?

Ein Beispiel – Shlomi Bitton, 1. Preis 2004

**Drumming - ein internationales Choreographenprojekt**  
Shlomi Britton, Lionel Hoche, Jo Strømngren, Gregor Zöllig



in Kooperation mit der Hochschule für Musik Detmold

Mit "Drumming" realisiert das Tanztheater Bielefeld ein außergewöhnliches Projekt: Steve Reichs musikalisches Werk Drumming bildet den roten Faden durch vier Choreographien von Shlomi Bitton aus Israel, Lionel Hoche aus Frankreich, Jo Strømngren aus Norwegen und dem Schweizer Chefchoreographen des Tanztheater Bielefeld, Gregor Zöllig. Das Musikstück ist einer der Höhepunkte konsequent minimalistischer Musik der frühen Siebziger Jahre. Freuen Sie sich auf eine Tanztheater-Uraufführung der besonderen Art!

Ein Musikensemble aus neun Schlagzeugern, zwei Sängern und einem Flötisten wird das aufwendige Meisterwerk von Steve Reich live spielen.

Vorstellungen jeweils am: 13.05., 16.05., 18.05., 14.06.  
Kartentelefon: Tel: 0521 / 51-5454

Seit 1998 arbeitet Shlomi Bitton mit den Israelischen Choreographen Emanuel Gat und Yasmeen Golder und dem Acco Theater Center zusammen. Er ist als Gastchoreograph und Gasttänzer für verschiedene Kompanien tätig, mit denen er international auf Tournee geht und für die er auch Tanzworkshops leitet. In Österreich inszenierte er das Quartett A Little Beat für die »ABCdancecompany« in St. Pölten. Mit seinen Inszenierungen erhielt er 2004 den ersten Preis beim 18. Internationalen Wettbewerb für Choreographen in Hannover und beim 9. Internationalen Solo-TanzTheater Festival in Stuttgart, sowie in Spanien beim Internationalen Solo Wettbewerb Masdanza den dritte Jury-Preis und den Zuschauerpreis für das beste Solo. In Israel erhielt er zwei »Ministry Awards for choreographers«, sowie den ersten Preis auf dem »Shades of Dance Festival« in Tel Aviv.

Im Acco Theater Center im Norden von Israel, einem Jüdisch-Arabischen Theater, etabliert er gerade seine eigene neue Kompanie.

## TERMINE

### **Führung im Sprengel Museum Hannover, 29.5.2007, 17 Uhr**

Treffpunkt: Eingangsbereich des Museums

Der Direktor der Sprengel Museum Hannover, Prof. Dr. Ulrich Krempel, hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, für die Mitglieder des Ballettensembles der Staatsoper sowie die Mitglieder der Ballett Gesellschaft Hannover eine Exklusiv-Führung zum Thema „Bewegung und Kunst“ durchzuführen. Seien Sie also gespannt auf „bewegte“ Kunst und melden sich bei Interesse in der Geschäftsstelle der Ballett Gesellschaft, Tel. 05109/5646-14, [info@ballettgesellschaft.de](mailto:info@ballettgesellschaft.de), an.

### **Sommerfest der Ballett Gesellschaft Hannover: 1.7.2007, ab 12 Uhr**

Ort: Beckmann's Weinhäuschen, Calenberger Str. 12 ( in unmittelbarer Nähe der Neustätter Kirche)

Auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder feiern wir in diesem Jahr unser Sommerfest in Hannover.

Eingeladen sind die Mitglieder der Ballett Gesellschaft und natürlich auch Freunde und Partner ebenso wie die Mitglieder der Kompanie des Staatstheaters Hannover.

Die Verpflegung wird in diesem Jahr von Beckmann's Weinhäuschen vorbereitet. Es erwartet Sie das folgende Italienische Antipasti Buffet:

Gefüllte Tomaten, gefüllte Zucchini, Vitello Tonnato, Panzanella, Hühnchen in Salsa Verde, Thunfischsalat, gemischte grüne Salate, geräucherter Lachs, Spargelsalat, Salami, versch. Gemüse der Saison, Kräuterbutter und hausgebackenes Olivenbrot.

Dessert: Erdbeeren m. Frangipane, Mousse au Chocolat

Preis pro Person € 18,50

Damit wir das Buffet planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 24.6. in unserer

Geschäftsstelle: Dr. Birgit Grüßer, Tel. 05109/5646-14 oder unter [info@ballettgesellschaft.de](mailto:info@ballettgesellschaft.de)

PS. Da wir die Mitglieder der Kompanie einladen möchten würden wir uns über eine Spende freuen. (Eine Sammelbüchse wird aufgestellt.)

## **Adieu Johannes ...**

Johannes Grube, unser Ballettbetriebsdirektor und Vertreter des Balletts im Vorstand der Ballett Gesellschaft, verlässt nach sechs schönen Jahren Hannover. Ein Grund sich zu erinnern und



Lebewohl zu sagen.

Alles fing damit an, dass Johannes seit seinem 15. Lebensjahr zwar tanzen wollte, sich aber nicht recht traute, eine Ballettschule zu besuchen. Jazztanz und Kunstturnen in der Schule - mehr war damals noch nicht drin. Nach dem Abitur begann er in Heidelberg Medizin zu studieren und zum körperlichen Ausgleich besuchte er mit immerhin schon 21 Jahren die ersehnte Ballettschule. Nach vier Semestern Medizinstudium musste erst mal eine Pause eingelegt werden. Das Urlaubssemester wurde sinnvoll an einer privaten Tanzschule in Brüssel genutzt. Damit war es dann

endgültig um Johannes geschehen: Nach einem Vortanzen an der Musikhochschule

Mannheim/Heidelberg begann für ihn, mit nun schon 23 Jahren, ein fünfjähriges Tanzstudium. Dieses Studium finanzierte er sich durch die Tätigkeit als Altenpfleger; immer Samstags, Sonntags und alle Feiertage. Wer sich in den letzten Jahren gefragt hat, wieso man Johannes sieben Tage in der Woche in der Oper antreffen konnte, findet in der Studiensituation eine Antwort.

Das erste Engagement führte ihn nach Gera zu Inge Berg-Peters. Eine Kompanie mit immerhin 32 Tänzern tanzte meist klassische Stücke (Nussknacker, Coppelia, Carmina Burana usw.). So war

Johannes erste Rolle die einer russischen Puppe im Nussknacker. Eine aufregende Zeit - Anfang der 90er Jahre funktionierten die Telefone von Ost nach West noch nicht so recht.

Nach zwei Jahren wechselte er dann ans Schauspiel Leipzig. Hier leitete Irina Pauls ein Tanztheater (später in Oldenburg). Nach einem Bandscheibenvorfall im Halswirbelbereich war nach nur vier Jahren die Tanzkarriere schon wieder zu Ende. Da war es ein schöner Zufall, dass Dresdens neuer Ballettdirektor Vladimir Derevianko, einen persönlichen Referenten suchte: Johannes Einstieg ins Kulturmanagement. Johannes hatte in Hamburg bei einem Praktikum die Arbeitsinhalte eines Ballettbetriebsdirektors kennen und schätzen gelernt. Dies sollte sein Traumberuf werden.

Nächste Station war dann die der Assistenz der Opernintendantin Kirsten Harms in Kiel (heute Deutsche Oper Berlin). Als dort ein neuer Ballettdirektor gesucht wurde, und Stephan Thoss nach Kiel wechselte, kam der Arbeitskontakt zustande, der Johannes nach Hannover führte. Mit dem Ballettdirektor Stephan Thoss wurde in Hannover die Stelle eines Ballettbetriebsdirektors eingerichtet und Johannes Grube war die erste Besetzung. Dass Johannes vor seiner Managementtätigkeit selbst getanzt hat, hält er für positiv, man weiß mit den Sorgen und Nöten der Tänzer besser umzugehen. Und die unterschiedlichen Stationen im Opernbetrieb haben ihn für die Sparte Ballett umso wertvoller gemacht; er konnte so mit dem Apparat besser umgehen – finden wir auch. Jörg Mannes fragte ihn dann, ob er bleiben wolle – und Johannes wollte bleiben. So ist er auch wieder sechs Jahre in Hannover gewesen wie vorher schon in Kiel. Und nun also Wiesbaden – wieder Ballettbetriebsdirektor, wieder Arbeit ohne Ende, ein Traum eben. Seine heutige Arbeit sei für das Ballett wichtiger als die Zeit in der er selbst getanzt habe. Johannes Du wirst uns fehlen ...

## Premiere des Ballettabends Trios/Duende



Am Samstag, den 28.04.2007 feierte die dritte und letzte Ballett-Produktion dieser Spielzeit im Opernhaus Premiere: Der Tanzabend **Trios/Duende** vereint Choreographien von Jörg Mannes und Nacho Duato, die keine Geschichte erzählen, dafür aber ein enges Zusammenspiel von Musik und purer Bewegung in fesselnde Bilder fassen. „Raffiniert kombiniert ist diese dritte und letzte Ballettpremiere der Saison: Zuerst überrascht Jörg Mannes mit Haydn und Schostakowitsch und schwungvollen Gefühlen, danach erfahren wir von Nacho Duato, dass auch die Sinne zu täuschen sind“, fand Alexandra Glanz von der **Hannoverschen Allgemeinen Zeitung**. „Von den drei Mannes-Abenden in Hannover war dieser bisher der

stärkste“, urteilte Henning Queren von der **Neuen Presse**. Mit „kraftvollen Körperskulpturen“ und „atemberaubenden Posen“ begeisterte insbesondere Nacho Duatos Choreographie „Duende“ das

Premierenpublikum: „Allein der dritte Satz [...] lohnt den Besuch, ein Nijinsky-nahes Männer-Trio (herausragend: Uwe Fischer) von überschäumender Kraft, dafür gabs Szenenapplaus“ war in der NP zu lesen.



Die nächsten Vorstellungen von Trios/Duende folgen am 17., 25. und 30. Mai 2007, 26. Juni und 3., 7. und 16. Juli.

Die überaus erfolgreiche Produktion ROMEO UND JULIA in der Choreographie von Jörg Mannes ist diese Spielzeit noch fünf Mal zu erleben, am 20. und 27. Mai, 7. und 15. Juni und am 13. Juli.

Und ab 10. Juli ist das Ballett der Staatsoper nach Jahren endlich wieder im Ballhof zu erleben, mit der neuen Produktion NEW STEPS, ein Abend mit Choreographien von 5 Ensemblemitgliedern. Darüber in Kürze mehr!!!!!!

## Nacho Duato



wurde am 8. Januar 1957 in Valencia geboren und war bereits 18 Jahre, als er sein Tanzstudium in der Rambert Dance Compagnie in London begann. Sein Können entwickelte er dann in der Mudra-Schule von Maurice Béjart in Brüssel und im Alvin Ailey American Dance Center in New York weiter. Sein erstes Engagement als Tänzer trat er 1980 beim Stockholmer Cullberg Ballett an. Dort sah ihn Jirí Kylián und holte ihn nach kurzer Zeit zum Nederlands Dance Theatre nach Den Haag. Dort tanzte er wichtige Rollen in den meisten Choreografien von Kylián, aber auch in Balletten von Hans van Manen und Ohad Naharin.

Anfang der 80-er schenkte er zunehmend der Choreographie seine Aufmerksamkeit. Gleich mit seinem ersten Werk „Jardi Tancat“ erntete Duato große Anerkennung, als er 1983 beim Internationalen Choreographischen Wettbewerb in Köln den ersten Preis gewann. Von nun an choreographierte er jedes Jahr mindestens ein neues Stück für eine der damals zwei Kompanien des Nederlands Dance Theatre. 1988 bekam Duato, neben Hans van Manen und Jirí Kylián, den Titel „ständiger Choreograph von NDT“. Seit 1990 ist er Künstlerischer Leiter der Compañía Nacional de Danza, des spanischen Nationalballetts in Madrid. Von nun an choreographierte er vornehmlich, aber nicht ausschließlich, für sein eigenes Ensemble - und tanzte bis 1996 in seinen eigenen Stücken mit. Es gelang ihm, dem spanischen Tanztheater international Geltung zu verschaffen. Sein Ensemble zeichnet sich durch die Fusion klassischer Techniken mit modernen Ausdrucksformen aus, die auch in Verbindung mit Stücken anderer zeitgenössischer Choreografen erarbeitet werden.

Führende Ensembles aus aller Welt setzten seine Choreographien auf ihr Repertoire, z.B. Cullberg Ballet, Nederlands Dans Theater, Les Grands Ballets Canadiens, Deutsche Oper und Ballet Berlin, Ballet Gulbenkian, San Francisco Ballet, das englische Royal Ballet und das American Ballet Theatre. Duatos Tätigkeit wurde mit einer Reihe von Preisen anerkannt, wie 1987 den holländischen Golden Dance Award, 1998 die spanische Goldmedaille für seine Verdienste um die schönen Künste und 2000 in Stuttgart den „Prix Benois de la Danse“

---

## Liebe Reiselustige,

soeben sind wir von unserer letzten Ballettreise der Saison 06/07 zurückgekehrt. In München hat uns das Bolschoi-Ballett Moskau mit seinem "Don Quixote" begeistert, sicher Ballettmuseum, aber eben in höchster Vollendung, mit einer bunten folkloristischen Ausstattung, einem tollen Dirigenten und einem großartig disponiertem Orchester. So kann ein Ballettklassiker auch große Freude bereiten, am Schluss wollte der Applaus nicht enden. So können wir uns auf die neue Saison 07/08 freuen, denn die beginnt mit dem Bolschoi-Ballett, dieses Mal in Berlin.

So hier nun die vorerst endgültige Reiseplanung, dem "Ring um den Ring" stelle ich noch ein großes Fragezeichen voraus, denn wie bei Wagner ja üblich, handelt es sich um eine 4,5 Stunden dauernde Aufführung, melden Sie sich an dann fahren wir, sollten sich jedoch weniger als 15 Teilnehmer melden, werde ich diese durch eine andere Vorstellung ersetzen !

21. 10.2007 Sonntag Staatsoper unter den Linden - 18 Uhr-

"Der helle Bach" das Bolschoi-Ballett stellt diese preisgekrönte Inszenierung erstmalig in Deutschland vor. Musik Dmitri Schostakowitsch.

Achtung wichtig!!!! Der Andrang auf die Karten ist sehr groß, ich habe daher nur eine Option bis zum 10. Juni. Bitte sofort anmelden. Kartenpreise 65-90 € (Anzahlung für diese Vorstellung bitte 80 €).

11. 11.2007 Sonntag Staatsoper Hamburg - 19.30 Uhr -

"Die kleine Meerjungfrau" Musik Lera Auerbach (Auftragskomposition). Dieses Werk schuf J. Neumeier zum 200. Geburtstag von H. C. Andersen für das köngl. Dänische Ballett Kopenhagen. Dieses Produktion hat am 1. Juli in Hamburg Premiere ! Kartenpreise ca. 50 €

13. 01. 2008 Sonntag Staatsoper Hamburg, Matinee -11 Uhr-

Benefiz-Ballett-Werkstatt. Traditionell sind wir wieder dabei, wenn John Neumeier seine Kompanie und Schule vorstellt. Dieses Mal allerdings im Januar. Kartenpreise ca. 30 €

01. 03. 2008 Samstag Kampnagelfabrik Hamburg

"Othello" Neumeiers wunderbare Interpretation aus dem Jahre 1985 wird wieder aufgenommen und wir wollen dabei sein. Musik:

Pärt, Schnittke u. a.. Kartenpreis steht noch nicht fest, wird aber um die 40 € liegen.

26. 04. 2008 Samstag, Deutsch Oper Berlin - 18 Uhr

"Ring um den Ring" von Maurice Bejart. Bejarts monumentales und packendes Werk lebt von gewaltigen Massenszenen, intimen Seelenstudien und bewegenden Pas de deux und ist ein unvergleichliches Tanzerlebnis. Kartenpreise ca. 60 €

Evtl. kommt noch eine 2 Tagesreise nach Stuttgart (Spielplan kommt erst im Juli) oder einer anderen Ballett Metropole hinzu.

Das Prozedere kennen Sie, Anmeldung bitte nur schriftlich per FAX, Post oder Email mit einer Anzahlung von € 50,00 (Bolschoi 80,00€) pro Person und Vorstellung. Alle Reisen sind erst einmal als Busreisen geplant der Busreisepreis für Hamburg und Berlin ca. 20 - 25 €, je nach Teilnehmerzahl. Und Bitte noch einmal zu jeder Karte gehört auch eine Busfahrt ich kann keine Karten mehr ohne die Fahrtkosten abgeben.

Meine Adressen:

Karl H. Steiner, In der Rehre 29, 30457 Hannover

Email: steiner-hannover@arcor.de

FAX : 0511-2610214

Konto : 5400276963 INGDiBa 50010517

Bis zum Sommerfest und zum nächsten Ballettbrief

Grüßt Sie Ihr

Karl H. Steiner

### **Wir begrüßen ganz herzlich die folgenden neuen Mitglieder:**

Angelika Altenberend

Prof. Dr. Gerhard und Traute Boenigk

Andrea Demuss

Dr: Wolfgang und Nina Dieckmann

Klaus Flake

Barbara Gendolla

Christa-Renate Hasse

Anne Heuser

Michaela Höll

Angelika Jürgensen

Christa Kalbau

Dr. Jörg Kollmeier

Annette Oehlerking

Gerlinde Poetsch

Karin Quantz

Saskia Schomerus

Reinhard Simons

Elisabeth Tiedje

Ursula Zwicker

### **4. Norddeutsches Tanztreffen – Tanzplan Bremen in Braunschweig**

Tanz nahezu rund um die Uhr und für alle Altersstufen, zum Anschauen und zum Mitmachen, zum Diskutieren, Recherchieren und auch einfach zum Genießen: In neun Vorstellungen und einem umfassenden Rahmenprogramm präsentieren sich Tanzschaffende aus ganz Norddeutschland in der Woche vom 14. - 20. Mai `07 am Staatstheater Braunschweig. Auf dem Programm stehen Gastspiele der städtischen und freien Tanzkompanien, Tanzproduktionen für Kinder und Jugendliche, Workshops für Lehrer und Laien, eine Mediathek zu Werken der gastierenden und anderer zeitgenössischer Choreografen, ein die Gastspiele begleitendes Filmprogramm, ein Seminar zur Tanzkritik sowie Einführungen, Publikumsgespräche, Podiumsdiskussionen und Vorträge.

Das Norddeutsche Tanztreffen - Tanzplan Bremen ist ein von der Initiative Tanzstadt:Bremen entwickeltes Projekt, das von der Stadt Bremen und der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen von Tanzplan Deutschland gefördert wird. Es findet zwei Mal jährlich in einer der 10 Partnerstädte statt. Die Vielfalt künstlerischen Schaffens und Wirkens im Tanz sichtbar und einem breiten Publikum zugänglich zu machen und Theater, Künstler und Pädagogen in ihrer Arbeit zu vernetzen und deren Stellenwert zu präsentieren, sind die Ziele dieses einzigartigen Austauschprojekts.

Detaillierte Informationen zum Programm finden Sie unter:  
[www.staatstheater-braunschweig.de](http://www.staatstheater-braunschweig.de)

## **Movimentos Festwochen der Autostadt**

Respekt - Fortschritte und Rücksichten

Noch bis zum 20. Mai 2007 finden in Wolfsburg die Movimentos Festwochen statt. Durch die erfolgreiche Erweiterung des Movimentos TanzFestivals zu den Movimentos Festwochen mit mehreren künstlerischen Sparten und einem übergreifenden Thema wurde das große Festival der Autostadt im vergangenen Jahr in eine neue Dimension geführt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltungen steht der Begriff „Respekt“, unverzichtbar für ein Miteinander von Menschen und Nationen und Grundvoraussetzung für Verlässlichkeit und gegenseitiges Vertrauen.

Neben szenischen Lesungen, Gesprächen und Konzerten bietet der weiterbestehende Schwerpunktbereich Tanz spannende Gastspiele weltbekannter Kompanien.

### **Batsheva Dance Company, Tel Aviv, Israel:**

*Telophaza* (Europapremiere)

17., 18., 19. und 20. Mai, jeweils 20.00 Uhr, KraftWerk  
17. Mai, ca. 19.15 Uhr, KraftWerk: Werkeinführung mit Jürgen Wilcke

Ihre expressiven, experimentellen Produktionen haben die Batsheva Dance Company seit den 90er Jahren zu einem der hochkarätigsten Tanzensembles weltweit gemacht. Das kulturelle Aushängeschild Israels bietet mit seiner Europapremiere „Telophaza“ ein prächtiges Zusammenspiel von Farbe, Tanz und Musik. Insgesamt über 40 kraftvolle, athletische Tänzerinnen und Tänzer füllen in diesem raffinierten und überschäumenden Stück die Bühne mit Energie und Bewegung. „Telophaza“ ist eine intelligente Choreographie, die auf faszinierende Weise das respektvolle Zusammenspiel von Uniformität und Variation, von Gemeinsamkeit und Individualität auf die Bühne bringt.

Die Karten kosten jeweils zwischen 15 und 40 Euro. Weitere Informationen und Kartenvorbestellung unter: [www.movimentos.de](http://www.movimentos.de)

Impressum  
Ballett Gesellschaft Hannover e.V.  
Im Hückedal 19D  
30974 Wennigsen-Holtensen  
Tel. 05109/5646-14  
Fax 05109/5646-20  
[info@ballettgesellschaft.de](mailto:info@ballettgesellschaft.de)  
[www.ballettgesellschaft.de](http://www.ballettgesellschaft.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Konto 560880

Verantwortlich für den Vorstand  
Alexander Rudnick  
Redaktion: Dr. Birgit Grüßer  
Stand: Mai 2007